

Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung	11
I. Teil: Das Spätmittelalter.....	23
1. Erste Heidelberger Hexenprozesse 1446–1447	23
2. Kirchenmalerei.....	33
3. Die weitere Prozeßtätigkeit bis 1504	35
3.1 Matthias von Kemnath und die Prozesse bis 1475/76.....	35
3.2 Hexenverbrennungen in Bretten um 1504.....	44
4. Der Weg des Hexenglaubens in die Kurpfalz	46
II. Teil: Die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts	59
1. Das Prozeßgeschehen	59
2. Juristische Bedenken kurz vor Beginn der großen Hexenverfolgung: Franz Balduin.....	66
III. Teil: Von den 1560er Jahren bis zum Dreißigjährigen Krieg.....	71
1. Verfassungsrechtliche und strafrechtliche Grundlagen.....	74
2. Die Regierungszeit Friedrichs III. (1559–1576): Konfrontation mit der Verfolgungswelle der 1560er Jahre und Etablierung der verfolgungsablehnenden Haltung	80
2.1 Die Hexenverfolgung in Rockenhausen 1561/1562.....	82
2.2 Die Kurpfalz contra Württemberg: Die Hexenprozesse von Zaisenhausen und Unteröwisheim	100
2.3 Die kurpfälzische Polizeiordnung vom 30. Juli 1562	131
2.4 Resonanz in der Bevölkerung auf die Verfolgungswelle	137
2.5 Johannes Weyer, Friedrich III., Christoph Probus, die Hexen und die Kurpfalz	137
2.6 Konflikte mit den Autonomen.....	143
2.7 Opposition gegen die milde Haltung der Regierung durch Kirchenrat und Theologen.....	148
2.8 Thomas Erast: Literarische Gegenposition zur Regierung.....	161
2.9 Das Amberger Gutachten von 1572	170

3. Die Regierungszeit Kurfürst Ludwigs VI. (1576–1583): lutherische Fortführung der verfolgungsablehnenden Haltung	172
2.1 Die Malefizordnung von 1582	174
3.2 Nikolaus Cisner: Ein Autor des Landrechts gutachtet gegen die Hexenverfolgung	185
3.3 Kurfürst Ludwig VI. und die Hexen.....	193
4. Die Regierungszeit Johann Casimirs (1583–1592) und Friedrichs IV. (1592–1610): Abwehr der Hexenverfolgungswelle der 1590er Jahre	195
4.1 Theologische Stellungnahmen	196
4.2 Literarische Manifestation der kurpfälzischen Haltung: Hermann Witekind und seine Schrift gegen die Hexenverfolgung.....	205
4.3 Die Hexenverfolgungswelle der 1590er Jahre: Verfolgungswünsche von unten	242
4.4 Ein Hexenprozeß im Amt Boxberg 1594/1595 und das <i>Responsum Juris</i>	252
4.5 Die Hexenverfolgungswelle der 1590er Jahre: Konflikte um Hexenverbrennungen in den Nachbarterritorien	266
4.6 Verfolgungsgegner im Oberamt: Die Freiherren Philipp II. und Philipp III. von Winneburg und Beilstein	291
4.7 Die Wende bei den Theologen: Antonius Praetorius	296
4.8 Die Wende auch in der Kirchenleitung: Abraham Scultetus	312
4.9 Von der Strafbarkeit des Teufelspaktes in der Kurpfalz: Der Bauer, der Teufel und Kurfürst Friedrich IV.	318
5. Die Regierungszeit Friedrichs V. bis zum Dreißigjährigen Krieg (1610–1623): Der Höhepunkt der verfolgungsablehnenden Haltung in der großen Bodenheimer Hexenverfolgung	321
5.1 Die Voraussetzungen	322
5.2 Die kurpfälzische Reaktion	327
5.3 Kurmainzisches Nachspiel	344
5.4 Die Argumentation der Kurpfalz gegen den Bodenheimer Hexenprozeß.....	349
6. »Ich hab [hier] eine gute Obrigkeit« – Zur Flucht von Verfolgten in die Kurpfalz	362
7. Die Bibliotheca Palatina und die Hexen	364
8. Die Spruchfähigkeit der Heidelberger Juristenfakultät im Hexenprozeß (1594–1625)	366
8.1 Die Überlieferung	366
8.2 Die Hexen	368

9. Die Oberpfalz und die Hexenverfolgung	378
10. Die konfessionelle Frage: Der kurpfälzische Calvinismus und die Hexen	398
IV. Teil: Der Dreißigjährige Krieg	409
1. Die Besatzungszeit bis 1631: Konfrontation mit der großen Verfolgungswelle Ende der 1620er Jahre	411
1.1 Die linksrheinische Kurpfalz unter spanischer und kaiserlicher Herrschaft	411
1.2 Die an Kurmainz zurückkehrende Bergstraße (Oberamt Starkenburg).....	412
1.3 Die rechtsrheinische Kurpfalz unter bayerischer Herrschaft: Vom lokalen Verfolgungsbeginn zum fränkischen Verfolgungsparadigma	413
2. Die Zeit nach 1631.....	447
2.1 Allgemeine Voraussetzungen.....	447
2.2 Die Hexenprozesse in der bayerisch besetzten Kurpfalz nach 1635	449
V. Teil: Die Nachkriegszeit bis 1685	457
Epilog: Hexenbeschwörung in Ziegelhausen 1783	469
Zusammenfassender Überblick	475
Quellen- und Literaturverzeichnis	483
Orts- und Personenindex	501